



Technologies · Systems · Solutions

Zwischenbericht · 1. Januar bis 31. März 2005



Inhalt

2	Kennzahlen
3	Lagebericht
12	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
13	Konzernbilanz
14	Konzern-Eigenkapitalentwicklung
15	Konzern-Kapitalflussrechnung
16	Konzernanhang
21	Finanzkalender 2005/Kontakt

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

(fortgeführte Aktivitäten)

		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Umsatz	Mio. €	337,6	429,8
Auftragseingang	Mio. €	375,6	361,9
Auftragsbestand zum 31. März	Mio. €	989,2	1.221,0
Mitarbeiter zum 31. März		7.221	7.582
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation)	Mio. €	7,0	12,7
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern)	Mio. €	1,6	7,0
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	Mio. €	- 6,8	2,1
Periodenfehlbetrag/-überschuss (vor Fremdanteilen)	Mio. €	- 4,2	0,7
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Dritter)	€	- 0,29	0,03
Nettofinanzverschuldung zum 31. März	Mio. €	328,9	199,5
Net Working Capital zum 31. März	Mio. €	188,9	95,9
Eigenkapital zum 31. März (ohne Fremdanteile)	Mio. €	191,2	188,2
Eigenkapitalquote zum 31. März	%	14,8	14,0
Dürr-Aktie			
ISIN: DE0005565204			
Höchst	€	17,49	20,71
Tiefst	€	13,77	17,50
Schluss	€	15,90	18,60
Anzahl der Aktien zum 31. März	Tsd.	14.298	14.298

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Das Marktumfeld in der Automobilindustrie ist nach wie vor geprägt von Überkapazitäten, starkem Wettbewerbsdruck und hohen Rabatten. Hersteller und Zulieferer stellen sich verstärkt in den Emerging Markets Osteuropas und Asiens auf. In Russland, wo die Automobilproduktion im Jahr 2004 um 10 % zulegen, werden mehrere neue Werke geplant. Auch in China und Indien wird sich der Aufbau zusätzlicher Fertigungskapazitäten fortsetzen. Wir verfügen über gute Voraussetzungen, um von diesen Entwicklungen zu profitieren, vor allem durch unsere direkte Präsenz vor Ort, unsere Erfahrung mit internationalen Projekten und die Erhöhung unserer Mitarbeiterzahl in diesen Märkten. Die Automobilhersteller ergänzen ihre Produktpalette zunehmend um kostengünstige Fahrzeuge mit einfacher Ausstattung. Hieraus ergeben sich Marktchancen für uns – sowohl bei Neuanlagen als auch im Remodelling-Geschäft, also der Umrüstung und Modernisierung bestehender Anlagen, auf das wir uns verstärkt ausrichten.

Gleichzeitig bauen wir das margenstärkere Industriegeschäft weiter aus. In unserer neuen Konzernstruktur streben wir an, den Umsatzanteil dieser Aktivitäten durch organisches Wachstum mittelfristig von 15 auf 25 % zu steigern. Gute Marktchancen bestehen mit verfahrenstechnischen Lösungen von Schenck für den Bergbau und die Grundstoffindustrien, zum Beispiel Kohlenwaschanlagen und Kohlenstaubdosiersystemen. Vor allem in China werden diese Anlagen aufgrund des steigenden Rohstoffbedarfs stark nachgefragt. Auch unsere Position als Ausrüster für die Luftfahrtindustrie verbessert sich. In diesem Segment lieferten wir zuletzt Montage- und Lackiertechnik sowie Turbinenauswuchtanlagen für den neuen Airbus A380. Weitere Wachstumsbereiche im Industriegeschäft sind die Umwelt-, Wäge- und Dosiertechnik für Branchen wie Pharma, Nahrungsmittel und Chemie.

Konzern neu geordnet

**Neue Konzernstruktur
seit 1. März 2005**

Dürr AG

**Paint and Assembly
Systems**

**Measuring and Process
Systems**

Zum 1. März 2005 haben wir den Dürr-Konzern neu geordnet und verschlankt. Wir haben die Geschäftsbereiche Paint Systems und Final Assembly Systems, die beide schwerpunktmäßig im Anlagenbau tätig sind, im neuen Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems zusammengefasst. Die Geschäftsbereiche Ecoclean und Measuring Systems bilden nun den Unternehmensbereich Measuring and Process Systems mit Schwerpunkt im Maschinenbau.

Durch die Neuordnung reduziert sich die Komplexität unserer Organisation erheblich. Die schlankere Konzernstruktur erschließt uns Wege zu mehr Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit:

- Bereichs- und Gesellschaftsgrenzen sowie Doppelstrukturen entfallen.
- Synergien, zum Beispiel in Vertrieb, Verwaltung, Entwicklung und Einkauf, lassen sich einfacher realisieren.
- Am Markt können wir profiliert und schlagkräftiger auftreten.
- Insgesamt erwarten wir ab 2006 jährliche Einsparungen von rund 10 Mio. €.

Von Bereichen, die außerhalb des Kernportfolios liegen, trennen wir uns: Den von der Premier-Gruppe gebildeten Geschäftsbereich Services haben wir an den Voith-Konzern veräußert, weil die Synergien zwischen Anlagen- und Servicegeschäft geringer ausfielen als beim Erwerb 1999 erwartet. Der Kaufvertrag wurde am 15. März 2005 unterzeichnet und soll noch in der ersten Jahreshälfte vollzogen werden. Auch für die Produktlinie Development Test Systems (DTS), die Prüftechnik für die Fahrzeugentwicklung anbietet, prüfen wir strategische Optionen, die von einer Minderheitsbeteiligung bis zum vollständigen Verkauf reichen.

Geschäftsverlauf

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Werte und Aussagen in diesem Lagebericht auf die fortgeführten Aktivitäten des Dürr-Konzerns, das heißt auf die Unternehmensbereiche Paint and Assembly Systems und Measuring and Process Systems (ohne Development Test Systems) sowie das Corporate Center (Dürr AG). Der veräußerte Geschäftsbereich Services und die Produktlinie Development Test Systems (DTS) werden als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Auch die Vergleichswerte für das erste Quartal 2004 weisen wir gemäß den IFRS aus. In einigen Fällen weichen diese Werte von den im Zwischenbericht über das erste Quartal 2004 veröffentlichten Zahlen ab, da wir den Abschluss zum 31. März 2004 nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellt hatten. Die Unterschiedsbeträge, die sich aus der Umstellung von US-GAAP auf IFRS ergeben haben, sind nicht signifikant. Die Begriffe „Vorjahr“, „Vorjahreswert“, „Vorjahresperiode“ und „Vorjahreszeitraum“ beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2004.

Auftragseingang leicht verbessert, Umsatz geht zurück

Im ersten Quartal 2005 verbesserte sich der konsolidierte Auftragseingang trotz des schwierigen Marktumfelds in der Automobilindustrie zwar leicht auf 375,6 Mio. € (Vorjahr 361,9 Mio. €), blieb damit aber unter unseren Erwartungen. Maßgeblich für den Zuwachs war die Entwicklung im Unternehmensbereich Measuring and Process Systems (MPS), der unter anderem sein Industriegeschäft in Asien weiter ausbauen konnte. Dort war MPS zum Beispiel mit Kohlenwaschanlagen und Kohlenstaubdosiersystemen für die Grundstoffindustrien erfolgreich.

Der konsolidierte Umsatz erreichte mit 337,6 Mio. € erwartungsgemäß nicht das Niveau des ersten Quartals 2004 (429,8 Mio. €). Allerdings lag der Vorjahreswert durch hohe Umsatzbeiträge aus einem Großauftrag überdurchschnittlich hoch. Außerdem reflektiert der Umsatzrückgang die Investitionszurückhaltung unserer Kunden in den vergangenen sechs Monaten und den schwachen Auftragseingang im vierten Quartal 2004. Der Auftragsbestand verringerte sich zum 31. März 2005 auf 989,2 Mio. €. Auch hier hatte der erwähnte Großauftrag zu einem sehr hohen Basiswert am Vorjahrestichtag (1.221,0 Mio. €) geführt.

Ergebnis unter Vorjahr, positive Entwicklung bei MPS

Das Ergebnis vor Ertragsteuern fiel im ersten Quartal 2005 mit –6,8 Mio. € erwartungsgemäß schwächer aus als im Vorjahreszeitraum (2,1 Mio. €). Maßgeblich dafür waren Umsatzrückgänge im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems.

Darüber hinaus erhöhte sich der Zinsaufwand um 3,7 Mio. € auf 8,9 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €). Ein wichtiger Grund dafür ist, dass wir unsere Kreditlinien, wie im Anlagenbau üblich, vorübergehend stärker in Anspruch nahmen, da wir infolge von Investitionsverschiebungen in der Automobilindustrie per 31. März 2005 über geringere erhaltene Anzahlungen von Kunden (205,3 Mio. €) verfügten als im Vorjahr (248,4 Mio. €). Entsprechend erhöhte sich die Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2005 auf 328,9 Mio. € (31.03.2004: 199,5 Mio. € / 31.12.2004: 242,8 Mio. €), während die Bruttoverschuldung auf 370,7 Mio. € stieg (31.03.2004: 294,3 Mio. € / 31.12.2004: 289,2 Mio. €). Wir sehen Chancen für einen Anstieg der Anzahlungen im weiteren Jahresverlauf, da wir derzeit mit verschiedenen Automobilherstellern in konkreten Verhandlungen über Großaufträge stehen.

Der zweite wesentliche Faktor für den Anstieg des Zinsaufwands ist unsere im Juli 2004 platzierte Unternehmensanleihe, mit der wir unsere Finanzierung auf eine langfristige Basis gestellt haben. Auf sie entfällt ein Zinsaufwand von 4,9 Mio. € pro Quartal.

Erfreulich entwickelte sich die Ergebnissituation im Unternehmensbereich Measuring and Process Systems (ohne DTS). Obwohl das erste Quartal im Maschinenbaugeschäft von Schenck traditionell schwächer ist, verbesserte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um 1,5 Mio. € – nicht zuletzt ein Effekt der erfolgreichen Restrukturierung in den Vorjahren. Wesentlichen Anteil an der verbesserten Performance hatten auch unsere Aktivitäten im Industriegeschäft, die wir weiter ausbauen werden.

Fortschritte erzielten wir beim Bruttoergebnis: Trotz gestiegener Rohstoffpreise verbesserten wir die Bruttoergebnismarge von 17,1 % auf 19,4 % – ein wichtiger Erfolg unseres Ertragssteigerungsprogramms *sprint²*, mit dem wir die Senkung der Umsatzkosten vorantreiben. Zudem gelang es, die Vertriebs- und Verwaltungskosten um 2,0 % auf 58,1 Mio. € zu senken (Vorjahr 59,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 4,4 Mio. € auf 9,6 Mio. €. Sie enthalten allerdings Wechselkursverluste in Höhe von 4,1 Mio. € aus der Währungssicherung konzerninterner Darlehen. Dem gegenüber standen Kursgewinne von 4,3 Mio. €, die in die sonstigen betrieblichen Erträge (9,7 Mio. €, Vorjahr 3,8 Mio. €) einfließen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation (EBITDA) betrug 7,0 Mio. € nach 12,7 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen bewegten sich mit 5,5 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (5,8 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag bei 1,6 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €). Aus dem Zinsaufwand von 8,9 Mio. € und einem Zinsertrag von 0,4 Mio. € ergab sich ein Zinsergebnis von –8,4 Mio. € (Vorjahr –4,9 Mio. €).

Für das erste Quartal 2005 stand ein Fehlbetrag von 4,2 Mio. € zu Buche (Vorjahr Überschuss 0,7 Mio. €). Der Fehlbetrag fiel niedriger aus als der Verlust vor Ertragsteuern, da wir latente Steuern auf Verlustvorträge bilanziert haben.

Bei einem Überschuss der nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) ergab sich für den Gesamtkonzern ein Fehlbetrag von 2,9 Mio. € (Vorjahr Überschuss 2,6 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie nach Anteilen Dritter betrug –0,29 € (Vorjahr 0,03 €), der Gesamtkonzern wies –0,20 € aus (Vorjahr 0,16 €).



Das Ertragssteigerungsprogramm **sprint** ist weiterhin von zentraler Bedeutung, um unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem preisaggressiven Umfeld sicherzustellen. Um Kosten zu senken, setzen wir auf vier Hauptbereiche: Verbesserungen im Einkauf, Produktstandardisierung, Produktivitätsverbesserung/Portfoliokonsolidierung und Verwaltung.

Finanzwirtschaftliche Situation

Bilanz: Eigenkapitalquote bei 14,8 %

Im Vergleich zum 31. Dezember 2004 erhöhte sich die Bilanzsumme zum Ende des ersten Quartals 2005 geringfügig auf 1.289,6 Mio. € (31.12.2004: 1.288,5 Mio. €).

Das langfristige Vermögen betrug 567,9 Mio. € (31.12.2004: 560,1 Mio. €), das entspricht 44,0% der Bilanzsumme (31.12.2004: 43,5%). 27,0% beziehungsweise 348,3 Mio. € (31.12.2004: 26,8% / 345,1 Mio. €) der Bilanzsumme entfielen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich auf 721,7 Mio. € (31.12.2004: 728,4 Mio. €) und machte 56,0% (31.12.2004: 56,5%) der Bilanzsumme aus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen von 563,5 Mio. € auf 545,6 Mio. € zurück. Die flüssigen Mittel lagen per 31. März 2005 bei 41,8 Mio. € (31.12.2004: 46,4 Mio. €).

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital (ohne Anteile im Fremdbesitz) zum 31. März 2005 geringfügig auf 191,2 Mio. € (31.12.2004: 190,9 Mio. €). Mit 14,8% blieb die Eigenkapitalquote gegenüber dem Jahresende 2004 unverändert.

Die langfristigen Schulden lagen mit 354,2 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2004 (290,9 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 69,2 Mio. € auf 95,9 Mio. € zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich auf 742,6 Mio. € (31.12.2004: 804,8 Mio. €), vor allem durch die niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (434,6 Mio. € / 31.12.2004: 492,7 Mio. €). Das Net Working Capital erhöhte sich auf

188,9 Mio. € nach 150,3 Mio. € am Jahresende 2004. Die geringeren erhaltenen Anzahlungen beziehungsweise die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen trugen dazu ganz wesentlich bei.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Angaben in Mio. €	31.03.2005	31.03.2004	31.12.2004
Finanzverbindlichkeiten	191,8	303,6	112,0
Unternehmensanleihe	186,8	–	186,5
Interne Finanzierung	– 54,5	– 56,1	– 46,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434,6	536,5	492,7
Steuerverbindlichkeiten	7,0	4,6	6,1
Sonstige Verbindlichkeiten	110,9	131,0	117,6
Gesamt	876,6	919,6	868,8

Cashflow*

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** der fortgeführten Aktivitäten, also der neuen Konzernstruktur, belief sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres auf –56,0 Mio. € nach –83,3 Mio. € im Vorjahr. Der Mittelabfluss beruht maßgeblich auf dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 63,1 Mio. € (Vorjahr 132,7 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug im ersten Quartal 2005 –4,4 Mio. € (Vorjahr –2,6 Mio. €). Der Zugang der immateriellen Vermögenswerte geht überwiegend auf die Aktivierung von Entwicklungskosten im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems zurück. Der Mittelabfluss aus dem Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €) spiegelt die getätigten Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen wider.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug 61,2 Mio. € (Vorjahr Abfluss 15,2 Mio. €) und beruht maßgeblich auf einem Zufluss aus kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von 78,4 Mio. € (Vorjahr Mittelabfluss 4,5 Mio. €), der vor dem Hintergrund des Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie im Vergleich zum Vorjahr geringer ausgefallener Kundenanzahlungen erfolgte.

* Die im Kapitel Cashflow genannten Werte für Veränderungen von Bilanzpositionen beinhalten Wechselkurseffekte und können daher nicht in der Bilanz nachvollzogen werden.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhten wir im ersten Quartal 2005 auf 4,5 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €). Sie setzten sich wie folgt zusammen:

Angaben in Mio. €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Paint and Assembly Systems	3,3	1,8
Measuring and Process Systems	1,0	0,9
Corporate Center	0,2	0,3
Gesamt	4,5	3,0

Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal 2005 beliefen sich die unmittelbaren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 6,0 Mio. € (Vorjahr 6,9 Mio. €). Die F&E-Quote stieg auf 1,8 % (Vorjahr 1,6 %). Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Position enthält allerdings nur den kleineren Teil des tatsächlich angefallenen Aufwands. Als Engineering-Unternehmen erbringen wir den größten Teil unserer Entwicklungsarbeit im Rahmen von Kundenaufträgen. Der Aufwand hierfür wird projektbezogen in den Umsatzkosten erfasst.

Unser Innovationsmanagement zielt darauf ab, Produkte zu entwickeln, die den Kunden messbaren Mehrwert bringen, zum Beispiel niedrigere Stückkosten durch verringerten Lack- und Energieverbrauch. So können wir trotz der schwierigen Lage der Automobilindustrie Nachfrage schaffen. Zu den wichtigsten F&E-Projekten des Unternehmensbereichs Paint and Assembly Systems zählen Energiesparkonzepte für den Lackierprozess und die Weiterentwicklung der Lackierrobotertechnik. In der Fördertechnik lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung so genannter Kunststoff-modularbänder, die im Vergleich zu anderen Bodenförderern Vorteile hinsichtlich Kosten, Verschleiß, Wartungsaufwand und Montage bieten. Measuring and Process Systems hat die Leistung seiner Kohlenstaubdosiersysteme für Zementöfen vergrößert. Damit können wir von der starken Nachfrage der schnell wachsenden asiatischen Grundstoffindustrien profitieren.

Mitarbeiter

Am 31. März 2005 beschäftigten wir 7.221 Mitarbeiter. Das sind 4,8 % weniger als vor einem Jahr (7.582 Mitarbeiter). Der Rückgang betraf hauptsächlich den Unternehmensbereich Measuring and Process Systems, wo die Belegschaft durch die Schließung der Vorfertigung in Darmstadt um 214 Mitarbeiter abnahm. In den traditionellen Märkten Europa und Amerika sank die Mitarbeiterzahl seit dem 31. März 2004 um 511 auf 6.465. In den Wachstumsmärkten Asiens, wo wir den Auftragseingang um 5,3 % steigern konnten, haben wir im gleichen Zeitraum 115 zusätzliche Stellen geschaffen, um die sich uns bietenden Zukunftschancen nutzen zu können. Insgesamt waren dort zum 31. März 2005 624 Mitarbeiter für Dürr tätig.

	31.03.2005	31.03.2004	31.12.2004
Mitarbeiter			
Paint and Assembly Systems	4.191	4.333	4.236
Measuring and Process Systems	2.977	3.191	2.993
Corporate Center	53	58	51
Gesamt	7.221	7.582	7.280

Personelle Veränderungen

Am 20. April 2005 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Martin Hollenhorst mit sofortiger Wirkung zum ordentlichen Vorstandsmitglied der Dürr AG. Herr Hollenhorst verantwortet folgende Ressorts: Finanzen/Steuern, Controlling, Recht, Versicherungen, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie Personal, Organisation und Risikomanagement. Außerdem wurde Herr Hollenhorst zum Arbeitsdirektor bestellt. Er folgt Herrn Kay Bönisch, der Dürr in beiderseitigem Einvernehmen verlassen hat. Herr Dr. Norbert Klapper, bisher zuständig für den veräußerten Geschäftsbereich Services (Premier) und den mit Paint Systems zusammengeführten Geschäftsbereich Final Assembly Systems, hat darum gebeten, seinen bis zum 30. September 2005 laufenden Vertrag nicht zu verlängern, da er sich anderen Aufgaben zuwenden möchte.

Herr Harald Rüber ist mit Ablauf des 28. Februar 2005 als Vertreter der leitenden Angestellten aus dem Aufsichtsrat der Dürr AG ausgeschieden. Herr Harald Lambacher wurde mit Wirkung zum 22. April 2005 gerichtlich zu seinem Nachfolger bestellt.

Eigene Aktien und Bezugsrechte

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Im Rahmen des Dürr International Stock Option Plan (DISOP) wurden Organmitgliedern und Arbeitnehmern keine Bezugsrechte eingeräumt.

Unternehmensbereiche im Überblick

Paint and Assembly Systems

Angaben in Mio. €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Auftragseingang	239,7	255,7
Umsatz	230,3	328,1
EBITDA	5,9	14,6
EBT	1,5	10,8
Mitarbeiter (31. März)	4.191	4.333

Paint and Assembly Systems erhielt im ersten Quartal 2005 größere Aufträge aus China – darunter eine komplette Automobillackiererei –, Großbritannien, dem Iran und der Slowakei. Insgesamt investierte die Automobilindustrie jedoch weiterhin verhalten, sodass sich der Auftragseingang um 6,3 % reduzierte. Der Umsatz bewegte sich mit 230,3 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert, der wegen hoher Umsatzbeiträge aus einem Großauftrag jedoch überdurchschnittlich ausgefallen war. Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich aufgrund des geringeren Umsatzes auf 1,5 Mio. € nach 10,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Unsere Mitarbeiterzahl reduzierten wir marktbedingt um 142 auf 4.191 zum 31. März 2005.

Measuring and Process Systems (ohne DTS)

Angaben in Mio. €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Auftragseingang	135,9	106,2
Umsatz	107,3	101,7
EBITDA	1,6	0,7
EBT	- 0,8	- 2,3
Mitarbeiter (31. März)	2.977	3.191

Der Auftragseingang von Measuring and Process Systems verbesserte sich im ersten Quartal 2005 um 28,0 % auf 135,9 Mio. €. Sehr positiv verlief die Entwicklung im Geschäftsbereich Measuring and Process Technologies, der sein Geschäft mit Kohlenwaschanlagen in Asien weiter ausbaute. Auch beim Umsatz konnten wir mit einem Plus von 5,5 % weiter zulegen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern war mit -0,8 Mio. € zwar noch negativ, verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal allerdings deutlich. Dazu trugen Zuwächse in der Mess- und Verfahrenstechnik und der Auswucht- und Diagnosetechnik bei. Die Mitarbeiterzahl sank zum Ende des ersten Quartals 2005 auf 2.977. In Europa bauten wir seit dem 31. März 2004 375 Stellen ab, vor allem durch die Schließung der Vorfertigung in Darmstadt. Dagegen erhöhten wir unsere Kapazitäten in den Wachstumsregionen Asiens um 101 und im anziehenden nordamerikanischen Markt um 27 Mitarbeiter.

Corporate Center

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Corporate Center reduzierte sich im ersten Quartal 2005 auf –7,5 Mio. € (Vorjahr –6,4 Mio. €). Es enthält neben Kosten der Zentrale vor allem Zinsaufwendungen.

Ausblick

Wir gehen derzeit davon aus, dass sich die schwierigen Marktverhältnisse in der Automobilindustrie bei einem anhaltend schlechten Konsumklima im weiteren Jahresverlauf nicht substantiell verbessern werden.

Unsere Kunden im Automobilbereich zeigen weiterhin eine äußerst zurückhaltende Investitionstätigkeit, die sich auf die von uns erhaltenen Anzahlungen auswirkt. Trotz vorhandener Ausschreibungen über neue Anlagen sind Projektverschiebungen bei unseren Kunden derzeit nicht ungewöhnlich.

Wir planen, dass sich das Ergebnis im weiteren Jahresverlauf spürbar besser entwickelt als in den ersten drei Monaten: Zentrale Bedeutung haben dabei der Ausbau unserer Aktivitäten im Industriegeschäft und erste Kosteneinsparungen aus der Umsetzung der schlankeren Konzernstruktur. Ziel ist es, parallel dazu die Margenqualität unseres Umsatzes durch konsequente Auftragsselektion zu verbessern.

Entscheidend für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres bei Paint and Assembly Systems ist der erwartete Auftragseingang der nächsten Monate. Mit einigen unserer Kunden aus der Automobilindustrie stehen wir in fortgeschrittenen Verhandlungen. Bei Measuring and Process Systems gehen wir davon aus, dass das Ergebnis nach dem traditionell eher schwächeren ersten Quartal weiter gesteigert werden kann. Dies wird unterstützt durch einen soliden Auftragseingang, der 28,0% über Vorjahr liegt.

Vor diesem Hintergrund planen wir, dass das Ergebnis vor Ertragsteuern und das EBITDA des Dürr-Konzerns in seiner neuen Struktur (fortgeführte Aktivitäten) im Gesamtjahr 2005 über dem Vorjahresniveau liegen werden. Wie bereits angekündigt gehen wir davon aus, dass der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2005 unter dem Vorjahreswert liegen wird.

Stuttgart, 12. Mai 2005

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2005

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Fortgeführte Aktivitäten		
Umsatzerlöse	337.624	429.835
Umsatzkosten	- 272.218	- 356.223
Bruttoergebnis vom Umsatz	65.406	73.612
Vertriebskosten	- 31.492	- 31.894
Allgemeine Verwaltungskosten	- 26.575	- 27.430
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 6.019	- 6.931
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	59	- 560
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Ertragsteuern	1.379	6.797
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	192	175
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	441	389
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 8.856	- 5.240
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 6.844	2.121
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.636	- 1.386
Konzernergebnis fortgeführte Aktivitäten	- 4.208	735
Konzernergebnis nicht fortgeführte Aktivitäten	1.305	1.837
Periodenfehlbetrag/ -überschuss	- 2.903	2.572
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter fortgeführte Aktivitäten	24	- 254
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter nicht fortgeführte Aktivitäten	68	-
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter Dürr-Konzern	92	- 254
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft fortgeführte Aktivitäten	- 4.184	481
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft nicht fortgeführte Aktivitäten	1.373	1.837
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft Dürr-Konzern	- 2.811	2.318
Ergebnis je Aktie in € (ursprünglich und verwässert)		
Fortgeführte Aktivitäten	- 0,29	0,03
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0,10	0,13
Dürr-Konzern	- 0,20	0,16

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 31. März 2005

Angaben in Tsd. €	31.03.2005	31.03.2004	31.12.2004
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	311.339	298.793	308.801
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	36.954	31.776	36.335
Sachanlagen	149.458	158.785	148.170
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	16.126	16.556	15.762
Übrige Finanzanlagen	5.556	5.557	5.263
Steuerforderungen	127	114	100
Latente Steuern	47.911	49.595	44.955
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	436	309	735
	567.907	561.485	560.121
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte und geleistete Anzahlungen	65.803	73.627	52.683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	545.552	531.286	563.532
Steuerforderungen	5.413	5.056	5.022
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	59.444	76.802	57.783
Flüssige Mittel	41.824	94.791	46.448
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3.647	3.875	2.903
	721.683	785.437	728.371
Vermögen fortgeführte Aktivitäten	1.289.590	1.346.922	1.288.492
Vermögen nicht fortgeführte Aktivitäten	159.803	163.003	146.524
Summe Aktiva	1.449.393	1.509.925	1.435.016
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	36.603	36.603	36.603
Kapitalrücklage	159.000	159.000	159.000
Gewinnrücklagen	4.834	560	8.950
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income	- 9.265	- 7.989	- 13.688
Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	191.172	188.174	190.865
Anteile im Fremdbesitz	1.605	5.814	1.886
Eigenkapital mit Anteile im Fremdbesitz	192.777	193.988	192.751
Summe Eigenkapital nicht fortgeführte Aktivitäten	33.516	36.865	31.499
Summe Eigenkapital	226.293	230.853	224.250
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	52.315	49.589	51.258
Übrige Rückstellungen	22.173	10.531	18.717
Anleihe	186.808	-	186.471
Finanzverbindlichkeiten	95.873	162.362	26.706
Interne Finanzierung	- 54.462	- 56.057	- 46.045
Steuerverbindlichkeiten	315	251	288
Latente Steuern	49.390	50.564	51.694
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.794	2.101	1.811
	354.206	219.341	290.900
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	93.611	114.133	101.716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434.602	536.527	492.705
Finanzverbindlichkeiten	95.947	141.206	85.279
Steuerverbindlichkeiten	6.685	4.301	5.813
Sonstige Verbindlichkeiten	110.940	131.029	117.551
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	822	6.397	1.777
	742.607	933.593	804.841
Passiva fortgeführte Aktivitäten	1.289.590	1.346.922	1.288.492
Passiva nicht fortgeführte Aktivitäten	159.803	163.003	146.524
Summe Passiva	1.449.393	1.509.925	1.435.016

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2005

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Fortgeführte Aktivitäten		Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz aus fortgeführten Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz		Eigenkapital mit Anteile im Fremdbesitz
			Gewinnrücklagen	Kumuliertes Übriges Comprehensive Income			Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	
1. Januar 2004	36.603	159.000	- 2.722	- 11.825	181.056	37.812	218.868	5.248	224.116
Überschuss des Konzerns für die Zeit vom 1.1.2004 bis 31.3.2004	-	-	481	-	481	1.837	2.318	254	2.572
Übrige Veränderungen	-	-	2.801	-	2.801	- 2.801	-	-	-
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	3.836	3.836	14	3.850	315	4.165
31. März 2004	36.603	159.000	560	- 7.989	188.174	36.862	225.036	5.817	230.853
1. Januar 2005	36.603	159.000	8.950	- 13.688	190.865	31.510	222.375	1.875	224.250
Fehlbetrag des Konzerns für die Zeit vom 1.1.2005 bis 31.3.2005	-	-	- 4.184	-	- 4.184	1.373	- 2.811	- 92	- 2.903
Übrige Veränderungen	-	-	68	-	68	- 68	-	-	-
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	4.423	4.423	581	5.004	- 58	4.946
31. März 2005	36.603	159.000	4.834	- 9.265	191.172	33.396	224.568	1.725	226.293

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2005

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführte Aktivitäten		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	1.571	6.972
Ertragsteuern	- 99	- 2.197
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 192	- 175
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	5.472	5.766
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	- 66	9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 1.375	1.357
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	- 12.006	- 14.628
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.636	95.917
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	- 4.110	- 8.186
Rückstellungen	- 4.847	- 6.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 63.106	- 132.682
Sonstige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	- 7.333	- 29.451
Sonstige Aktiva und Passiva	- 2.550	67
	- 56.005	- 83.308
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	- 4.063	- 3.004
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 60.068	- 86.312
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführte Aktivitäten		
Zugang sonstiger immaterieller Vermögenswerte	- 1.657	- 897
Erwerb von Sachanlagen	- 2.805	- 2.118
Sonstige Erlöse aus Investitionstätigkeit	13	450
	- 4.449	- 2.565
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	- 879	- 1.750
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 5.328	- 4.315
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführte Aktivitäten		
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	78.432	- 4.462
Zahlungen für Finanzierungsleasing	- 317	- 66
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	- 1.083	- 1.115
Interne Finanzierung	- 1.864	- 4.681
Zinsausgaben	- 13.954	- 4.892
	61.214	- 15.216
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	2.815	5.063
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	64.029	- 10.153
Einfluss von Wechselkursveränderungen auf die Flüssigen Mittel	- 2.436	402
Veränderung der Flüssigen Mittel	- 3.803	- 100.378
Flüssige Mittel des Konzerns		
Zum Periodenanfang	51.471	199.859
Zum Periodenende	47.668	99.481
Flüssige Mittel aus fortgeführten Aktivitäten	41.824	94.791
Flüssige Mittel aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5.844	4.690
Flüssige Mittel des Konzerns	47.668	99.481

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang für das 1. Quartal 2005

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Das Unternehmen

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) ist mit ihrem Firmensitz in der Otto-Dürr-Straße 8 in 70435 Stuttgart ansässig. Die Dürr AG und ihre Tochtergesellschaften („Dürr“ oder „der Konzern“) entwickeln und fertigen Lackier-, Endmontage- und Fördersysteme sowie Umwelttechnik und industrielle Reinigungstechnik. Zudem umfasst das Leistungsspektrum von Dürr produktionsbegleitende Dienstleistungen, die Herstellung von Systemen und Anlagen zur Verfahrens- und Prozesskontrolle, zur Automatisierung von Fertigungsprozessen und zum Auswuchten von rotierenden Teilen und Aggregaten sowie Diagnosetechnik. Die Hauptkunden von Dürr sind die großen Automobilhersteller weltweit.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dürr hat den Konzern-Zwischenabschluss der Dürr Aktiengesellschaft auf den 31. März 2005 auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standard Interpretations Committee (SIC). Es wurden dabei die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2004 angewendet; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2004.

Mit dem Konzernabschluss nach IFRS hat Dürr von dem im § 292a HGB vorgesehenen Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen. Die Konzernrechnungslegung erfolgt auf Grundlage der Auslegung des Deutschen Standardisierungsrates DRSC e.V. im Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) und steht damit in Einklang mit der 7. EG-Richtlinie.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis eines geschätzten durchschnittlichen jährlichen effektiven Ertragsteuersatzes ermittelt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes angegeben ist.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 hat Dürr erstmalig die IFRS als Grundlage für die Konzernrechnungslegung übernommen.

Der nach den in den Vereinigten Staaten von Amerika geltenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellte Konzernabschluss zum 31. März 2004 wurde mit Hilfe einer Überleitungsrechnung an die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gemäß IFRS angepasst.

Angaben zu den Auswirkungen der IFRS-Konzernrechnungslegungsumstellung auf das Konzern-eigenkapital zu den Stichtagen 1. Januar 2003 und 31. Dezember 2003 beziehungsweise auf den Konzernjahresfehlbetrag 2003 können dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2004 entnommen werden.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2005 sind neben der Dürr AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird.

Neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in nachstehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

	31.03.2005	31.03.2004
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen		
Inland	25	26
Ausland	80	84
	105	110

	31.03.2005	31.03.2004
Anzahl der at-Equity bilanzierten Unternehmen		
Inland	1	1
Ausland	6	6
	7	7

Im ersten Quartal 2005 wurden vier Gesellschaften nicht mehr eingerechnet, da sie mit anderen Tochtergesellschaften verschmolzen wurden. Eine Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2005 entkonsolidiert. Die gesamten Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Der Konzernabschluss enthält neun (31. März 2004: neun) Gesellschaften, an denen Minderheitsgesellschafter beteiligt sind.

4. Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns hat der Aufsichtsrat der Dürr AG in der Sitzung am 23. Februar 2005 dem Beschluss des Vorstands zugestimmt, bestimmte Geschäfte zukünftig nicht fortzuführen.

In diesem Zusammenhang hat Dürr beschlossen, den Geschäftsbereich Services im Jahr 2005 zu veräußern. Ein entsprechender Verkaufsvertrag zwischen Dürr und dem Voith-Konzern wurde am 15. März 2005 unterzeichnet. Ferner wurde beschlossen, für die dem Unternehmensbereich Measuring and Process Systems zugeordnete Produktlinie Development Test Systems (DTS) im Jahr 2005 strategische Optionen zu prüfen, die von einer Minderheitsbeteiligung bis zum vollständigen Verkauf reichen.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	Nicht fortgeführte Aktivitäten	
	31.03.2005	31.03.2004
Erträge	63.746	54.486
Aufwendungen	- 61.907	- 52.106
Ergebnis vor Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1.839	2.380
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 534	- 543
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1.305	1.837

Wertminderungen nach IFRS 5 haben sich nicht ergeben.

In den Vermögenswerten und Schulden sind die nicht fortgeführten Aktivitäten jeweils mit den folgenden Werten enthalten:

Angaben in Tsd. €	Nicht fortgeführte Aktivitäten		
	31.03.2005	31.03.2004	31.12.2004
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	68.108	77.160	64.060
Kurzfristige Vermögenswerte	91.695	85.843	82.464
Summe Aktiva	159.803	163.003	146.524
Passiva			
Eigenkapital mit Anteile im Fremdbesitz	33.516	36.865	31.499
Langfristige Schulden	67.486	71.605	58.918
Kurzfristige Schulden	58.801	54.533	56.107
Summe Passiva	159.803	163.003	146.524

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären der Dürr Aktiengesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien während der Periode (31. März 2005 beziehungsweise 31. März 2004: 14.298.200 Aktien) ermittelt. Das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen sich.

6. Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 1.508 Tsd. € auf 5.874 Tsd. € vermindert. Die Verminderung ist im Wesentlichen auf den Verbrauch der in Vorperioden ergebniswirksam gebildeten Verbindlichkeiten zurückzuführen.

7. Segmentberichterstattung

Der dominierenden Organisationsstruktur von Dürr entsprechend orientiert sich die primäre Berichterstattung an den Unternehmensbereichen des Konzerns. In der nachfolgenden Segmenttabelle ist die Produktlinie DTS im Unternehmensbereich Measuring and Process Systems enthalten. Das Corporate Center umfasst sonstige vollkonsolidierte Gesellschaften.

Konzernabschlussdaten differenziert nach Unternehmensbereichen

1. Quartal 2005	Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Services	Corporate Center	Konsolidierung	Dürr-Konzern
Angaben in Tsd. €						
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	230.307	124.491	45.978	–	–	400.776
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	443	668	–	–	– 1.111	–
Summe Umsatzerlöse	230.750	125.159	45.978	–	– 1.111	400.776
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) nach IAS 14	2.801	– 1.585	2.895	– 2.324	1.611	3.398
Beschäftigte (zum 31.03.2005)	4.191	3.524	5.664	53	–	13.432

Konzernabschlussdaten differenziert nach Unternehmensbereichen

1. Quartal 2004	Paint and Assembly Systems	Measuring and Process Systems	Services	Corporate Center	Konsolidierung	Dürr-Konzern
Angaben in Tsd. €						
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	328.140	119.968	35.882	–	–	483.990
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	2.131	1.839	–	–	– 3.970	–
Summe Umsatzerlöse	330.271	121.807	35.882	–	– 3.970	483.990
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) nach IAS 14	10.591	– 1.718	1.334	– 1.090	153	9.270
Beschäftigte (zum 31.03.2004)	4.333	3.774	4.432	58	–	12.597

Nach IAS 14 wird das EBIT in der Segmentberichterstattung vor intersegmentärer Zwischen-
 ergebniseliminierung sowie bereinigt um intersegmentäre Zinseffekte ausgewiesen. Im Lage-
 bericht wird auf die Werte der internen Steuerung zurückgegriffen, die beide Effekte enthalten.

Der Fehlbetrag/Überschuss des Konzerns leitet sich ausgehend vom Ergebnis vor Zinsen und
 Ertragsteuern (EBIT) wie folgt ab:

Angaben in Tsd. €	31.03.2005	31.03.2004
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	3.398	9.270
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	591	489
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 8.994	– 5.258
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.102	– 1.929
Fehlbetrag/Überschuss des Konzerns	– 2.903	2.572

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2004 haben sich keine uns bekannten wesentlichen Verände-
 rungen bei den Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben.

Finanzkalender 2005

12. Mai 2005	Zwischenbericht über das erste Quartal 2005
22. Juni 2005	Hauptversammlung, Stuttgart
11. August 2005	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2005
10. November 2005	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2005
21.–23. November 2005	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Stephan Haas
 Corporate Communications &
 Investor Relations
 Otto-Dürr-Straße 8
 D-70435 Stuttgart
 Tel.: +49-7 11-136-17 85
 Fax: +49-7 11-136-10 34
 corpcom@durr.com
 investor.relations@durr.com

www.durr.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.